



Jahresbericht 2018

Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt



Die Verkehrswacht ist  
eine der ältesten Bürgerinitiativen  
- für mehr Verkehrssicherheit -

Seit ihrer Gründung 1924 setzt sie sich für mehr Sicherheit und weniger Unfälle auf unseren Straßen ein – heute mit mehr als 70.000 ehrenamtlich Engagierten. Mit ihren Zielgruppenprogrammen, Aktionen und Veranstaltungen erreicht die Deutsche Verkehrswacht e. V. rund 2,5 Millionen Menschen pro Jahr. Die Verkehrswacht finanziert sich aus Beiträgen, Spenden, Geldbußen und öffentlichen Zuwendungen.



Sie tritt in Erscheinung und wurde bekannt durch:

- Programm „Kind und Verkehr“ für Vorschulkinder und ihre Eltern
- Aktionen zum Schulanfang („Brems Dich - Schule hat begonnen!“)
- Schülerlotsen (Einrichtung und Ausrüstung)
- Verkehrskadetten (Jugendarbeit)
- Radfahr- und Mofaausbildung an Schulen und in Jugendverkehrsschulen (Klassen 3/4 oder 8/9)
- Technische Überprüfung der Zweiräder (Prüfplakette)
- Seh- und Reaktionstests
- Fahrsicherheitstraining (SHT)
- KFZ-Beleuchtungsaktion
- „Aktion junge Fahrer“
- „Mobil bleiben – aber sicher!“ (Senioren)
- Verkehrssicherheitstage
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrer
- Aktionen gegen Alkohol am Steuer – „Ohne Promille fahren - Führerschein bewahren“
- Großflächenplakate
- Anzeigen in Tageszeitungen für besseres Verhalten im Straßenverkehr
- „Begleitetes Fahren ab 17“ (BF 17) – [www.bf17.de](http://www.bf17.de)

## Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Andreas Hartnigk,  
Rechtsanwalt, Ratsherr  
c/o Peters Rechtsanwälte Partnerschaftsges. mbB  
Burggrafenstr. 5  
40545 Düsseldorf  
hartnigk@peters-legal.com

Stellvertreter: Dr. Ulrich Biedendorf,  
Geschäftsführer IHK zu Düsseldorf  
Ernst-Schneider-Platz 1  
40212 Düsseldorf  
biedendorf@duesseldorf.ihk.de

Katrin Hegemann  
Helfende Hand e. V.  
Venloer Straße 18  
40477 Düsseldorf  
Katrin.Hegemann@gmx.de

Laura Schmitz  
Leiterin der Verkehrskadetten  
Werstener Dorfstr. 135 b  
40591 Düsseldorf  
schmitz@vkd.de

Oliver Servatius, Steuerberater  
Pflugstraße 16  
40470 Düsseldorf  
oliverservatius@gmx.de

## Gesamtvorstand

Heinz Hardt, Ehrenmitglied,  
Bürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf a. D.  
Ehrenpräsident der Landesverkehrswacht NRW e. V.  
Im Luftfeld 72  
40489 Düsseldorf

Dr. Ludwig Thönnissen,  
Vorsitzender Richter am Landgericht Düsseldorf  
Werdener Straße 1  
40227 Düsseldorf

Jochen Hof, Dipl.-Ing.,  
Niederlassungsleiter Dekra NL Düsseldorf  
Höherweg 111  
40233 Düsseldorf

Norbert Czerwinski, Ratsherr,  
Wiss. Angestellter Landtag NRW  
Gladbacher Straße 45  
40219 Düsseldorf

Ralf Lüdeking, Dipl.-Ing., Betriebsleiter der Rheinbahn AG  
Lierenfelder Str. 42  
40231 Düsseldorf

Lerke Tyra, stellvertretende Vorsitzende ADFC Düsseldorf e. V.  
Siemensstr. 46  
40227 Düsseldorf

Frank Kubicki, Leitender Polizeidirektor Polizeipräsidium Düsseldorf  
Leiter Direktion Verkehr  
Haroldstr. 5  
40213 Düsseldorf

Klaus Voussemer,  
MdL und Vizepräsident  
der Landesverkehrswacht NRW e. V.  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

---

Geschäftsführer: Simon M. Höhner, Dipl.-Ök.  
Immermannstraße 9  
40210 Düsseldorf  
gf@verkehrswacht-duesseldorf.de

---

Stand: Mai 2019

## Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. im Jahr 2018

– Auszug –

- Karnevalsaktion gegen den Alkoholmissbrauch im Straßenverkehr
- Einsatz der Verkehrskadetten bei Großveranstaltungen
- „sicher mobil“: Seniorenvorträge in Begegnungsstätten, zentren plus etc.
- Kaufhof Schulranzen-Party
- Verkehrserziehung im Kindergarten
- Fußgängerpässe in Silber und Rot-Gelb-Grün für Kindergartenkinder
- „Club der Ampelindianer“
- Ostereieraktion: Ostereier als „Dankeschön“ für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr
- „i-dötzchen-Aktion“ 2018
- Einschulungsfeier der Erstklässler in der KGS Erich-Müller-Straße (St. Cäcilia Schule), Erich-Müller-Str. 31, 40597 Düsseldorf
- FahrsicherheitsCentrum Rheinberg (Kooperationspartner), Fahrsicherheitstraining
- Kindersitzverleih in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Düsseldorf
- Auszeichnung bewährter KraftfahrerInnen
- Richtervorträge an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft
- „Aktion junge Fahrer“
- 63. Internationale KFZ-Beleuchtungsaktion
- „NRW mit Gurt“
- „PRO Winterreifen“
- Sichtbarkeit bei Dunkelheit für Grund- und Sonderschulen
- „Kind und Verkehr“ / „Kinder im Straßenverkehr“ - Vorträge bei Elternabenden bzw. Beratungsgespräche für ErzieherInnen in Kindertagesstätten
- Verkehrssicherheitstage in Kindertagesstätten
- „Mobil bleiben, aber sicher“ Seniorentage
- Plakatstände an Landstraßen

## Die Verkehrswacht Düsseldorf

### – Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt –

Die Verkehrswacht will mehr Schutz und Sicherheit auf unseren Straßen. Dafür informiert sie seit 1924 über richtiges und besseres Verhalten im Straßenverkehr. Sie wendet sich an alle VerkehrsteilnehmerInnen: An Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Aufgaben der Verkehrswacht sind umfangreich. Sie informiert z. B. in Kindergärten, Schulen und an Arbeitsplätzen, führt Seh- und Reaktionstests durch, sensibilisiert alle VerkehrsteilnehmerInnen durch diverse Kampagnen und spart nicht mit Lob, wenn sie z. B. vorbildliche Kraftfahrer für unfallfreies Fahren auszeichnet.

Unsere Anliegen konnten wir unseren BürgerInnen nur durch die Unterstützung der Medien wirkungsvoll vermitteln. Deshalb gilt unser besonderer Dank:

Antenne Düsseldorf  
 Neue-Rhein-Zeitung  
 Rheinische Post  
 Xity online GmbH  
 Express  
 WDR Redaktion Düsseldorf  
 Westdeutsche Zeitung

Düsseldorfer Anzeiger  
 Bild  
 Düsseldorfer Rheinbote  
 Pressestelle der Polizei Düsseldorf  
 Report-D Media e. K.  
 WDR Fernsehen  
 Amt für Kommunikation der Stadt Düsseldorf

## Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf ist beratend im Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf tätig. Darüber hinaus unterstreichen wir unsere enge Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Schulamt und der Stadtverwaltung im „Arbeitskreis Verkehrserziehung“, der schwerpunktmäßig die Verkehrserziehung im Primarbereich zum Inhalt hat.

Ständige Kontakte bestehen auch zum Stadtrat, der Verwaltung der Stadt, den Ministerien und übrigen Behörden, insbesondere der Justiz und der Polizei im Rahmen von Fachberaterkonferenzen und Ordnungspartnerschaften.

Seit diesem Jahr gehört Herr Simon Höhner auch der Fachgruppe Mobilität (Mobilitätsplan D) an. Dort wird gemeinsam mit den BürgerInnen die Mobilität der Zukunft diskutiert und geplant. Der Mobilitätsplan D ist ein dynamisches Papier und soll die Leitlinien und Ziele der Verkehrsentwicklung bis 2030 festschreiben und dem verkehrspolitischen Handeln der Zukunft eine Orientierung geben.



## Mitgliederversammlung am 13.06.2018 – Protokoll

### TOP 1:

#### Begrüßung

Herr Andreas Hartnigk, Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., eröffnete die Mitgliederversammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste.

Außerdem richtete er seinen Gruß an die Kollegen des geschäftsführenden sowie des Gesamtvorstands und Herrn Simon M. Höhner, Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., verbunden mit einem besonderen Dank. Einen weiteren besonderen Dank richtete er an Herrn Dr. Ulrich Biedendorf dafür, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. wieder in den Tagungsräumen der IHK zu Düsseldorf stattfinden konnte. Er begrüßte Frau Stephanie Addicks, Abteilungsleiterin Amt für Verkehrsmanagement, Frau Cornelia Steffen, Referentin Dezernat für Planen, Bauen, Wohnen, Mobilität und Grundstückswesen, Herrn Michael Ogrinz, schulfachlicher Berater für Verkehrserziehung, Herrn Jochen Heuts, erster Polizeihauptkommissar Polizeipräsidium Düsseldorf, Direktion Verkehr, Herrn Jochen Schütt, Leiter der Verkehrsunfallprävention und Opferschutz Polizeipräsidium Düsseldorf, Herrn Raffaele Mancuso-Berger, Betriebsleiter Radstation ZWD, und die Referenten, Herrn Bernd Thomas, Referent Dezernat für Planen, Bauen, Wohnen, Mobilität und Grundstückswesen, und Herrn Ludger Vortmann, Journalist.

Danach begrüßte Frau Katrin Hegemann die Versammlung und gedachte dem im Jahr 2017 verstorbenen Mitglied.

Sie bat die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

#### Ehrungen

Herr Andreas Hartnigk verlieh an unsere treuesten Moderatoren, Herrn Hans Lämmerhirt und Herrn Klaus Ringleb, jeweils die große Ehrenplakette. Dabei betonte er bei Herrn Hans Lämmerhirt sein großes Engagement bei unserer Zielgruppe der Kindergartenkinder und bei Herrn Klaus Ringleb sowohl das große Engagement bei unserer Zielgruppe der SeniorInnen als auch darüber hinaus seinen Einsatz bei den Maltesern und in der Kommunalpolitik. Herr Andreas Hartnigk gratulierte Herrn Klaus Ringleb zudem zur gestrigen Ehrung als Schützenkönig.

Die Plakette wurde beiden von Frau Katrin Hegemann und die Urkunde von Herrn Andreas Hartnigk überreicht.

Anschließend verlieh Herr Andreas Hartnigk an Herrn Ralf Lüdeking, Betriebsleiter der Rheinbahn AG, den Ehrenbrief der Treuenadel für die 60-jährige Mitgliedschaft bei der Verkehrswacht Düsseldorf.

### TOP 2:

#### Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Andreas Hartnigk stellte fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht versandt worden war. Zur Tagesordnung lagen keine Änderungswünsche vor. Die Zahl der anwesenden Mitglieder lag bei 28, damit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

### TOP 3: Fachvorträge

#### a) "Mobilitätspakt D"

Herr Bernd Thomas stellte überblicksartig den Entstehungsprozess des Mobilitätspaktes D und die damit erstrebte Verzahnung von Stadt- und Verkehrsplanung unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung vor.

Den öffentlichen Einstieg in die Thematik Mobilitätspakt D bildete das Verkehrsforum im August 2017, an dem u. a. die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. vertreten war. Hier wurden Handlungsfelder identifiziert und erste Handlungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Darauf folgte der Beschluss der Stadt den Entwicklungsplan zukünftig i. S. d. Mobilitätspaktes D zu erstellen.

Im Februar 2018 wurde dann der Mobilitätspakt D mit den im Verkehrsforum entwickelten Handlungsfeldern beschlossen. Trotz des ergangenen Beschlusses bleibt die Entwicklung weiterhin ein dynamischer Prozess, denn mit der neuen Gestaltung der Entwicklungsplanung soll nicht nur eine intensivere Nähe zwischen Stadt- und Verkehrsplanung hergestellt werden, sondern auch eine größtmögliche Partizipation der Öffentlichkeit und eine Qualitätssicherung mittels permanenter Evaluation stattfinden.

Herr Bernd Thomas legte den Fokus dabei auf die 1. und 2. Stufe innerhalb des Entwicklungsprozesses.

- 1. Stufe: Zielfindungsprozess; für diesen wird sich viel Zeit genommen und alle sind eingeladen mitzugestalten. Die Idee ist, dass trotz großer Konkurrenz der einzelnen Handlungsfelder ein größtmöglicher Konsens bzgl. der Priorisierung in der Bevölkerung erreicht wird, der sich möglichst bis in die Politik übertragen lässt.
- Stufe 2: Erarbeitung von Maßnahmen; damit den Verantwortlichen und Entscheidungsträgern direkt konkrete Umsetzungsvorschläge mit auf den Weg gegeben werden.

Herr Andreas Hartnigk bedankte sich für den aufschlussreichen Beitrag.

#### b) „Ich lass´ die Karre einfach stehen.“

Herr Ludger Vortmann berichtete in seinem Vortrag von seinem 4-wöchigen Selbsttest – Berufspendeln mit dem eBike von Marl nach Essen (28 Km).

An einem typischen Morgen im November stand Herr Ludger Vortmann wieder einmal im Stau. Für die Strecke, die optimalerweise in knapp 30 Minuten zurückgelegt wird, brauchte er wieder einmal etwa drei Mal so lange. „Es muss sich etwas ändern. Öffis sind keine gangbare Alternative. Die Lösung: Das eBike“. Das Gefühl nach der ersten Fahrt: Einfach großartig. Plötzlich erkannte man, wie schön die eigene Umgebung eigentlich ist. Spätestens beim Blick auf die Bremslichter der Autos auf der Autobahn, die den nächsten Stau ankündigten, machte sich ein Gefühl von Freiheit breit.

Die erste Fahrt zur Arbeit lief optimal. Denn Herr Ludger Vortmann hat einen radfahrerfreundlichen Arbeitgeber. Denn dafür braucht es:

- Wetterfeste Unterstellmöglichkeiten fürs Rad
- Auflademöglichkeit für den Akku
- Waschmöglichkeit

Als wichtigste Erkenntnis gibt er den Tipp, direkt von Anfang an für jede Witterung die richtige Sportkleidung zu tragen. So ein Fahrradsattel wird auf Dauer doch sehr unangenehm und nur, weil Regenjacke draufsteht, ist nicht überall Regenjacke drin. Und es wird doch sehr schnell kalt.

Den ersten wirklich bösen Unfall hat Herr Ludger Vortmann dank Helm glimpflich überstanden. Dieser Helm wurde im Plenum herumgereicht, so dass man sich von den massiven Schäden auf der Höhe des Hinterkopfes selbst überzeugen konnte.

Während der vielen Fahrten entdeckte er diverse „Stolpersteine“ für Radfahrer. Z. B. einen Abfallimer, der zum Fahrradweg hin an einem Laternenfall montiert ist und so nicht nur in den Fahrradweg hineinragt, sondern auch die Fußgänger dazu zwingt zum Müll wegwerfen sich auf den Radweg zu stellen. Oder diverse Straßenschilder, die auf der Kopfhöhe von Radfahrern montiert sind.

Herr Ludger Vortmann verglich das tägliche Pendeln mit dem Pedelec und dem S-Pedelec, das eine Höchstgeschwindigkeit von 45km/h erreicht. Mit dem S-Pedelec muss man auf der Straße fahren. Damit ist die Fahrt noch stressiger als mit dem PKW, da man der Unaufmerksamkeit der anderen noch direkter ausgesetzt ist.

Eine weitere wichtige Lektion lernte Herr Ludger Vortmann bei seiner „längsten Tour von allen“. Hier hatte er es versäumt seine Akkus vor Fahrtantritt zu laden und die Ladekabel einzupacken. Mitten im Nirgendwo war plötzlich alles leer: Der Akku vom eBike war leer und der Akku vom Handy war leer. Der Heimweg gestaltete sich so als äußerst anstrengend, denn das eBike hat natürlich deutlich mehr Gewicht als ein normales Fahrrad. Zum Glück funktionierte auch ohne Strom das Licht am eBike. Für die Zukunft wird penibel darauf geachtet immer auf diesen Notfall vorbereitet zu sein und sich nicht davor zu scheuen, um eine Lademöglichkeit zu bitten.

Herr Ludger Vortmann zog folgende Bilanz:

- 1.024 Km Strecke zurückgelegt
- Körperlich schnell deutlich fitter geworden
- Trotz körperlicher Anstrengung ist man produktiver
- Die Lust auf und an der Bewegung stellt sich sofort ein
- Man hat bei einem sehr regelmäßigen/täglichen Gebrauch des eBikes schnell eine positive Ökobilanz
- Bedenken: Pendeln mit dem eBike über weite Strecken kostet viel Zeit; hier 28 Km 1,5h
- Wenn das Radfahren bei den Entscheidern im Rat Teil ihrer eigenen Lebenswirklichkeit wäre, würde es mit einer fahrradfreundlichen Stadtplanung auch deutlich besser klappen.
- Rückfragen aus dem Plenum:
- Seit wann pendelt Herr Ludger Vortmann mit dem eBike?
  - o Herr Ludger Vortmann: Jetzt seit 1,5 Jahren.
- Ist die Umgebung tatsächlich immer so schön wie auf den Bildern zu sehen war?
  - o Herr Ludger Vortmann: Leider nein. Zu 95% Stadtverkehr und der ist regelmäßig eine echte Herausforderung.
- Von Herrn Andreas Hartnigk: Wie viele KollegInnen haben Sie bisher zum Nachahmen motiviert?
  - o Herr Ludger Vortmann: Bisher leider nur einen anderen Redakteur.
- Anmerkung von Herrn Andreas Hartnigk: Selbst die Stadtverwaltung, die sich massiv für verbesserte Verkehrsbedingungen für RadfahrerInnen stark macht, ist kein besonders fahrradfreundlicher Arbeitgeber.
- Zeitgewinn, wenn man das S-Pedelec nutzt?
  - o Herr Ludger Vortmann: 10 – 15 Minuten; allerdings ist dann Straßenverkehr Pflicht.

Herr Andreas Hartnigk bedankte sich für diesen Beitrag.

#### TOP 4: Geschäftsbericht / Tätigkeitsbericht 2017

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., Herr Simon M. Höhner, trug anschließend den Geschäftsbericht 2017 vor, wobei er zunächst seinen Dank an das Team der Geschäftsstelle – insbesondere Frau Elke Zucht – den geschäftsführenden Vorstand, die vielen EhrenamtlerInnen und die Verkehrskadetten richtete. Dabei hob er hervor, dass der Vorstand für seine Arbeit auf jegliche Aufwandsentschädigung verzichtete, die Moderatoren einen ganz ausgezeichneten Dienst taten, insbesondere mit Blick auf den völlig überreizten Bürokratieaufwand und die Verkehrskadetten, die bei Wind und Wetter ein absolut untadeliges Verhalten an den Tag legten.

##### a) Tätigkeitsbericht 2017

Die wichtigsten Positionen aus dem Bericht fasste Herr Simon M. Höhner zusammen, wobei er insbesondere nachstehende Aktionen anführte.

Die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. bot mit den traditionellen und neu hinzugekommenen satzungsgemäßen Aktionen den Düsseldorfern und Düsseldorferinnen ein vielseitiges Programm rund um das Thema Verkehrsunfallprävention.

Herr Simon M. Höhner gab den Anwesenden einen Überblick über die Highlights aus dem Jahr 2017. Dabei führte er mit entsprechenden Bildern durchs Jahr.

- Die i-Dötzchen-Aktion wurde 2017 zum 31. Mal durchgeführt. Dabei umfasst sie schon lange nicht mehr nur die roten Mützen mit dem Reflexionsstreifen, sondern ein großes Drumherum, u. a. werden schon jetzt vorab Informationen zum Thema „Schulweg“ an die künftigen Grundschulleitern versandt.
  - o Mittlerweile sind auch alle privaten Grundschulen an der Aktion beteiligt
  - o 2017 hat die Verkehrswacht Düsseldorf e. V. wieder 5.700 ErstklässlerInnen erreicht.
  - o Herr Simon M. Höhner richtet einen besonderen Dank an die Sponsoren.
- 2017 wurde das Angebot der Ampelindianer nochmals ausgeweitet. Im Rahmen des Projektes wird der Fußgängerführerschein gemacht; ein einmaliges lokales Projekt, welches sich an Kinder aus dem Kindergarten und der Vorschule richtet; weitere Infos unter [www.ampelindianer.de](http://www.ampelindianer.de)
- Das Highlight war natürlich die Tour de France, die mit vielen Aktionen begleitet wurde.
- Radfahren in den Klassen 1-4 hat wieder 10.000 Kinder erreicht. Auch wieder ein in der Bundesrepublik einmaliges Programm. Ein besonderer Dank geht an unseren Partner die Radstation, der sich um die Anhänger kümmert.
- Ganz besonders erfolgreich ist unser neuestes Projekt, die „Schicke Minna“ unser Lastenrad, welches den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung gestellt wird.
  - o Mit einer Traglast von 90kg (zzgl. Fahrer) und der praktischen, abgerundeten rechteckigen Box mit rutschfestem Boden, die Platz für große, sperrige oder schwere Gegenstände oder für bis zu 4 Kinder, die selbstverständlich mit einem Gurt verkehrssicher angeschnallt werden, bietet, ist das Lastenrad eine umweltfreundliche Alternative zum PKW.
  - o Mittlerweile gibt es eine Schwester, die „Schicke Ulla“, gesponsert vom ADFC.

Abschließend gab Herr Simon M. Höhner den Hinweis, dass man unseren Geschäftsbericht online herunterladen kann. In dem sind die jeweiligen Aktionen sehr viel ausführlicher beschrieben und in großer Zahl auch bebildert.

### Zahlen

Herr Simon M. Höhner stellte die Zahlen des letzten Jahres vor:

- *Einnahmen*: größere negativ Differenz zum Vorjahr aufgrund des spürbaren Spendenrückgangs – sehr wahrscheinlich aufgrund der Tour de France
- *Ausgaben*: leichte Steigerung zum Vorjahr
- *Wertpapiere*: deutliche Steigerung zum Vorjahr
- *Vereinsergebnis*: Verringerung des Defizits zum Vorjahr

Herr Simon M. Höhner betont, dass sich das Fundraising als sehr schwierig gestaltet. Abschließend bedankte sich Herr Andreas Hartnigk bei Herrn Simon M. Höhner.

### TOP 5:

Bericht der Kassenprüfer

Herr Ringleb berichtete, dass er gemeinsam mit Herrn Klusmeier die Prüfung von Kasse und Konten am 28.05.2018 vorgenommen habe. Alle Belege sind nach Angaben der Prüfer korrekt und übersichtlich geführt und abgelegt. Differenzen wurden keine festgestellt.

### TOP 6:

Entlastung des Vorstands

Herr Ringleb beantragte die Entlastung des Vorstands, dem die Mitgliederversammlung beinahe einstimmig folgte. Zusätzlich zum Vorstand gab es eine Enthaltung.

### TOP 7:

Budget

Herr Simon M. Höhner trug die Budgetplanung für 2018 vor.

Herr Andreas Hartnigk stellte im Nachgang die Wichtigkeit unserer Arbeit in den Vordergrund und versicherte, dass wir an unseren Aktionen und Kampagnen nicht sparen werden. Denn die Anforderungen werden mehr statt weniger. Dies zeigen auch die sehr tragischen Unfälle der letzten Wochen.

Zwischenfrage aus dem Plenum: In letzter Zeit passierten die meisten Abbiegeunfälle bei „idealen“ (Wetter-)Bedingungen. Warum wendet man (wir, die Verkehrswacht) sich in der Aufklärung überwiegend an die Unfallopfer?

- Herr Andreas Hartnigk: Wir fahren schon zweigleisig in der Aufklärungsarbeit. Insbesondere auf den verschiedenen politischen Ebenen. Bei präventivwirkender Arbeit gibt es kein „entweder - oder“.
- Nachfrage vom selben Fragensteller: Gibt es denn Kampagnen für die direkte Ansprache der LKW-Fahrer?
  - Herr Ringleb: Es gibt erste Gespräche mit Henkel.
  - Herr Andreas Hartnigk: Man darf nicht vergessen, dass die überwiegende Zahl der LKW-Fahrer aus dem Ausland kommt, und es somit sehr schwer ist, diese anzusprechen. Zudem muss in diesem Kontext die rechtliche Basis geklärt werden.

Schlusswort des Vorsitzenden

Herr Andreas Hartnigk schloss die Mitgliederversammlung und bat alle Anwesenden zum Imbiss.

Unsere Mitglieder: 132 (Stand Mai 2019)

Wir trauern um unser Mitglied Hans-Otto Christiansen.

## Karnevalsaktion 2018

„Jeck erst recht“ – „Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren“

Das Prinzenpaar, Prinz Carsten II. und Venetia Yvonne, unterstützte uns als gutes Vorbild und kann somit den VerkehrsteilnehmerInnen auf humorvolle Art die Gefahren von Alkohol am Steuer glaubwürdig vermitteln, ohne das Feiern zu vermiesen.



Andreas Hartnigk, Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf, wies darauf hin, dass „vor Gericht keine Büttenreden helfen“ und „das ganze Jahr über Aschermittwoch“ sein kann, wenn man „zu tief ins Glas geschaut hat“ und dann noch Auto fährt. Man bringt nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Lebensgefahr. Auch der Polizeipräsident Norbert Wesseler machte deutlich, dass gerade zum Karneval die entsprechenden Kontrollen verstärkt werden und auch kein Auge zuge drückt wird. Michael Clausecker, Vorstandssprecher der Rheinbahn AG, erläuterte, dass man gar nicht erst in die gefährliche Versuchung kommt, sich angetrunken ans Steuer zu setzen, wenn man zu Karneval das Angebot der Rheinbahn nutzt, die ihren Service an diesen Tagen u. a. mit dem Happy

Hour Ticket oder Tagesticket für bis zu fünf Personen erweitert hat.

Im vergangenen Jahr wurden an den jecken Tagen 3.492 AutofahrerInnen zwischen Altweiber und Aschermittwoch kontrolliert, von denen sich 1.168 einem Alkoholtest unterziehen mussten. Davon wurden 42 AutofahrerInnen angezeigt und zehn Führerscheine mussten sofort abgegeben werden.

---

## Bewährte Kraftfahrer

Es gibt immer noch zahlreiche langjährige AutofahrerInnen, die sich über Jahrzehnte unfallfrei im Straßenverkehr bewegt haben. Diese FahrerInnen, die damit ein positives Beispiel für andere darstellen, werden jährlich von der Verkehrswacht ausgezeichnet. Sie sollen als Beispiel genommen werden, dass man durch rücksichtsvolles und faires Verhalten sowohl das eigene Leben als auch das der übrigen VerkehrsteilnehmerInnen schont.



Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde, eine Nadel und eine Plakette.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf der/die AntragstellerIn,

- weder wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften gerichtlich verurteilt,
- noch wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften mit einem Bußgeld belegt worden sein, dass zu einer Eintragung in das Verkehrszentralregister geführt hat (ab 40,00 €),
- noch wegen eines Vergehens aufgrund anderer Vorschriften gerichtlich verurteilt worden sein.

Innerhalb des für die Auszeichnung in Frage kommenden Zeitraums darf dem/der AntragstellerIn weder die Fahrerlaubnis entzogen noch ein Fahrverbot ausgesprochen worden sein.

---

## Veranstaltungen für Senioren

Die eigene Mobilität garantiert die Teilnahme am öffentlichen Leben und soll somit möglichst lange erhalten bleiben. Auch unsere älteren MitbürgerInnen sind noch sehr mobil. Sie sind oft zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Pkw unterwegs. Da die Konzentration und Aufmerksamkeit im Alter nachlässt, kann das zu besonderen Risiken im Straßenverkehr führen. Diese Gefährdung muss besonders berücksichtigt werden. In Zusammenarbeit mit der Polizei werden daher in einigen Stadtteilen in den „zentren plus“ sogenannte „Seniorentage“ mit vielen Aktionen veranstaltet.



Es gibt Aufklärungen über Gesundheitsvorsorge und Kriminalität sowie Informationen über Freizeitaktivitäten.

Darüber hinaus können mithilfe von Simulatoren und Testgeräten die persönliche Reaktionszeit und ggf. erste Probleme beim Hören/Sehen ermittelt werden.

Sowohl die SeniorInnen als auch alle übrigen VerkehrsteilnehmerInnen werden an den Verkehrssicherheitstagen auf die gegenseitigen Anforderungen im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Da die Zahl der älteren VerkehrsteilnehmerInnen auch in Zukunft weiter ansteigen wird, ist es besonders wichtig, frühzeitig Unterstützung anzubieten.

Der Seniorentag in Gerresheim am 05.09.2018 war sehr gut besucht.

## Senioren: Mobil bleiben, aber sicher!

SeniorenInnen haben häufig das Problem, dass sie aufgrund von altersbedingten Einschränkungen, wie Seh- und Gehbehinderungen, Schwierigkeiten haben sich im Verkehrsalltag zurecht zu finden. Dazu kommt, dass ihnen die Verkehrsregeln nicht mehr bewusst sind und sie sich dadurch verstärkt Unfallgefahren aussetzen.

Die Verkehrswacht Düsseldorf organisiert „sicher mobil“-Vorträge, bei denen ausgebildete Moderatoren eingesetzt werden, die in Begegnungsstätten und Seniorenclubs die SeniorenInnen über richtiges Verhalten im Straßenverkehr aufklären: Sei es mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dazu fand auch u. a. eine größere Veranstaltung in Ratingen für Pensionäre/Rentner der Post statt.

Die Moderatoren üben in Rollenspielen konkrete Situationen und zeigen Rücksichtspflichten auf. Daneben werden Seh- und Reaktionstests angeboten und das erarbeitete Wissen kann an diversen Simulatoren angewandt werden.



## Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e. V.



Die Verkehrskadetten waren wieder bei zahlreichen Groß- aber auch Kleinveranstaltungen im Einsatz und haben darüber hinaus neben der Organisation einer 4-tägigen Dankesfahrt nach Waldeck am Edersee einige Freizeitaktivitäten angeboten. Die rund 90 Verkehrskadetten waren bei rund 130 Einsätzen im Stadtgebiet und darüber hinaus aktiv. Durch den Einsatz der Verkehrskadetten konnte die Verkehrssicherheit während dieser Veranstaltungen für jeden Besucher und Teilnehmer gewährleistet werden.



Besonders spannend war der Einsatz für die Verkehrskadetten am Flughafen Düsseldorf International. Hier waren während drei Wochenenden täglich 40 Verkehrskadetten vor dem Flughafen-Terminal im Einsatz, um die Einführung eines neuen Schrankensystems zu unterstützen. Hier konnten die Besucher durch den Einsatz der Verkehrskadetten über die neuen Gegebenheiten informiert und weitreichende Staus vermieden werden.

Während der Größten Kirmes am Rhein mussten die Verkehrskadetten nach 10 Jahren Abschied vom stellvertretenden Leiter Steffen Brosi nehmen, der seit über 5 Jahren die Leitung bei ihren Aufgaben aktiv unterstützte.

Die Nachfolge trat Felix Müller, bereits 9 Jahre bei den Verkehrskadetten, an. Nach der Bekleidung einiger Positionen, übernimmt er nun weitere Aufgaben der Leitung der Verkehrskadetten.



Mehr Informationen unter: [www.verkehrskadetten-duesseldorf.de](http://www.verkehrskadetten-duesseldorf.de)

## Kaufhof Schulranzen-Party

Der erste Schultag ist für SchulanfängerInnen immer ein aufregendes Ereignis, auf das man sich Monate im Voraus vorbereitet. Dazu gehört natürlich auch ein wichtiges Utensil – der Schultornister. Im Februar konnten sich die Vorschulfamilien bei Kaufhof zum richtigen Schulranzen beraten lassen.

Da es wichtig ist bei den jungen VerkehrsteilnehmerInnen, die sich noch unsicher im Verkehr bewegen, das Sehvermögen frühzeitig und regelmäßig testen zu lassen, bot die Verkehrswacht einen Sehtest für Kinder an. Auch manches Elternteil nahm dieses Angebot wahr und stellte mit Erschrecken fest, dass das Sehvermögen nicht in Ordnung war. Weitere Angebote wie Malen, Basteln und Tornister packen wurden von den Kindern sehr gerne angenommen.



## Caravan Salon

Der Caravan Salon ist die Nummer 1 der Messen für Reisemobile und Caravans.

Bereits seit 2009 ist die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Verkehrsinspektion I der Polizei Düsseldorf mit einem gemeinsamen Messestand vertreten. Wir geben nützliche Tipps und Informationsmaterial zum Thema Verkehrssicherheit rund um das Campingvergnügen.



Zusätzlich haben die BesucherInnen die Möglichkeit an unserem Messestand einen kostenlosen Seh-, Reaktions- und Hörtest zu machen. In diesem Jahr haben wir wiederum am zweiten Wochenende zusätzlich einen Ablenkungssimulator eingesetzt, der veranschaulicht, wie sehr die Benutzung durch Mobiltelefone oder aber auch Navigationsgeräte ablenkt. Damit soll das Sicherheitsbewusstsein verbessert werden.



Die Polizei stand den MessebesucherInnen für Fragen bezüglich Führerscheinklassen und Verkehrsregeln zur Seite.

## E-Cross Germany – Tag der Elektromobilität

Am 01. September stand die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens wieder ganz im Zeichen der Elektromobilität. Die E-Cross Germany 2018, die 300 Km quer durch NRW als Städtetour für Elektrofahrzeuge führte, hat wieder Halt in Düsseldorf gemacht. An der Unteren Rheinwerft am Umweltinformationszentrum wurde gezeigt, welche Errungenschaften es in Sachen Elektromobilität gibt.

Dabei unterstützt die Verkehrswacht Düsseldorf die E-Cross Germany tatkräftig. Neben einem Informationsstand mit Sehtestgerät gab es für die BesucherInnen einen Gurtschlitten, Überschlag- und Pkw-Simulator, der diverse Gefahrensituationen darstellt, bei denen der Fahrer nur mittels schneller und entschlossener Reaktion einen Unfall vermeiden kann.



Da es leider noch genügend Gurtmuffel gibt, erlebt man beim Gurtschlitten die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes schon bei geringsten Geschwindigkeiten hautnah mit. Im Überschlagsimulator wird dem Probanden demonstriert, wie aus der Überkopplage ein sicherer Ausstieg aus einem verunfallten Fahrzeug möglich ist.

Mehr Informationen unter: [www.ecross-germany.de](http://www.ecross-germany.de)

## Ostereier-Aktion

Die Aktion „Unfallfreie Ostertage wünscht Ihre Verkehrswacht“ findet alljährlich am Gründonnerstag statt. Dadurch sollen die VerkehrsteilnehmerInnen an rücksichtsvolles und angepasstes Verhalten im Straßenverkehr erinnert werden.

Zusammen mit der Polizei wurden Geschwindigkeitskontrollen an der Universitätsstraße vorgenommen. Den VerkehrsteilnehmerInnen, die sich vorschriftsmäßig verhielten, überreichten die Verkehrskadetten und Polizisten ein Osterei als Dankeschön. Bei zu hohem Tempo kam die Polizei jedoch nicht umhin, gebührenpflichtige Verwarnungen auszusprechen und sogar Anzeigen zu schreiben.



Durch die erste große Reisewelle in den Osterferien und das endlich wieder besser werdende Wetter kann der Eindruck entstehen, schneller fahren zu können. Dieser Irrtum muss den VerkehrsteilnehmerInnen immer wieder durch besondere Maßnahmen verdeutlicht werden. Deshalb findet diese Aktion vor Ostern statt. In Düsseldorf wird statistisch alle 14 Minuten ein Raser erappt.

## „Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft

Viele Verkehrsunfälle werden von jungen FahrerInnen wegen ihrer Unsicherheit im Straßenverkehr und nicht angepasster Fahrweise verursacht. Gerade von männlichen Fahranfängern geht eine besondere Unfallgefahr aus, weil diese oftmals durch Imponiergehabe und Alkoholgenuss weder ihr Fahrzeug im Griff haben noch ihre Umgebung richtig überblicken.



Um diese Zielgruppe an jungen FahranfängerInnen zu erreichen, setzt die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Düsseldorf auf „Richtervorträge“. Dabei gehen amtierende Richter und Amtsanwälte in Berufsschulen und Oberstufen der Gymnasien, um dort vor Ort die Jugendlichen auf spezielle Probleme im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Anhand von Beispielen wird mit den Jugendlichen über risikoreiches und verbotenes Verhalten im Straßenverkehr gesprochen, wobei ihnen besondere Gefahren und Folgen, insbesondere der Konsum von Alkohol und Drogen, vor Augen geführt werden. Mittels sogenannter „Drunkbuster-Brillen“ wird mit den Jugendlichen das Empfinden nach Alkoholkonsum

mit unterschiedlich hohen Promillewerten simuliert.

## Club der Ampelindianer – Verkehrserziehung für Vorschulkinder Der Fußgängerführerschein

Dieses Jahr zeichneten die Ampelindianer - Polizei und Verkehrswacht Düsseldorf – zum zweiten Mal eine Düsseldorfer Kita zur „Kita des Jahres“ aus.



Die DRK-Kindertagesstätte „Zauberwald“ konnte sich über 500 Euro freuen. Sie hat jahrelang kontinuierliche und qualitative Arbeit in Sachen Verkehrssicherheit geleistet.

Die VerkehrssicherheitsberaterInnen der Polizei gehen in die Kindergärten und sensibilisieren die Kinder, indem sie ihnen auf spielerische Art und Weise vermitteln, wie sie sich sicher im Straßenverkehr behaupten und verhalten können. Hier spielt der „Club der Ampelindianer“ eine wesentliche Rolle. Dabei werden die Eltern mit einbezogen, damit das täglich Erlernte immer wieder in der Praxis wiederholt wird und auch die Eltern ihr Verhalten im Straßenverkehr täglich überprüfen.

Das Überqueren einer befahrenen Straße, das Links-Rechts-Links-Schauen, das Anhalten am Bordstein und die sichere Benutzung einer Fußgängerquerung mit Ampeln werden immer wieder intensiv geprobt. Danach können die Kinder einen Fußgängerführerschein machen, damit sie selbst die Sicherheit haben, dass sie alles richtig anwenden können. Um die Kinder und Eltern gut darauf vorzubereiten, gibt es ein ausführliches Trainingsheft, das auch online zu bearbeiten ist und systematisch u. a. mit Hörspiel, Quiz, Bastelanleitung oder Rezepten erweitert wird.

Mehr Informationen unter: [www.ampelindianer.de](http://www.ampelindianer.de)

Den Fußgängerführerschein gibt es in den Farben Rot, Gelb und Grün abhängig vom jeweiligen Ergebnis des Erlernten. Kinder, die den Pass mit einem hervorragenden Ergebnis absolviert haben, erhalten ihn in Silber und werden zu einem Überraschungsausflug eingeladen. In den Jahren 2017/18 haben von ca. 3.000 Kindern 40 Kinder eine herausragende Leistung gezeigt und wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei zur Silberkinder-Überraschungsparty eingeladen.

Gemeinsam ging es in der UCI Kinowelt Düsseldorf in den Film „Der Grinch“.

## 10. Biker4Kids Motorradkorso

Im Jubiläumsjahr 2018 veranstaltete der Verein Biker4Kids am Samstag, 9. Juni, wieder den traditionellen Motorradkorso mit mehr als 2.500 Teilnehmern. Die Spenden gingen zu Gunsten des „ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes“ und des „Verein der Freunde und Unterstützer der Kinderhospizarbeit Düsseldorf e.V.“

Startpunkt war, wie in den letzten Jahren, die Automeile Höherweg.

Namhafte Unternehmen wie die Stadtwerke Düsseldorf trugen zu einem reibungslosen Ablauf bei. So klärte die Verkehrswacht Düsseldorf vor allem die älteren BesucherInnen über Verkehrssicherheit auf. Neben den Seh-, Reaktions- und Hörtests gab es einen Motorradsimulator, mit dem sich komplexe und gefährliche Verkehrssituationen darstellen lassen, ohne sich der realen



Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Gefahr auf der Straße aussetzen zu müssen sowie weitere Informationen rund um das Thema „Mobil bleiben, aber sicher!“.

Diese großartige Aktion ist inzwischen eine Institution in Düsseldorf geworden und hatte diesjährig eine enorme Resonanz mit über 5000 Besuchern.

## Kinder im Straßenverkehr: Moderationen in Kindertagesstätten

Die Kindergartenkinder als jüngste VerkehrsteilnehmerInnen sind im Straßenverkehr am stärksten gefährdet. Und dies aus diversen Gründen: Ihnen fehlt die nötige Konzentration, sie sind im Straßenverkehr leicht abzulenken, werden wegen ihrer geringen Größe von den AutofahrerInnen zu spät gesehen und können die Geschwindigkeit der Fahrzeuge nicht richtig einschätzen.



Deshalb ist die Vorbereitung unserer Jüngsten auf den Straßenverkehr besonders wichtig. Dafür werden umfassende Beratungsgespräche mit den ErzieherInnen in den Kindergärten und Kindertagesstätten sowie den Elternvertretern geführt. Es werden vielfältige Themen wie das richtige Verhalten auf der Straße bei Ausflügen und Spaziergängen und die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs erörtert. Da sich viele Kinder inzwischen zudem nicht genug bewegen, fehlt es ihnen an Körperbeherrschung. Auch auf diesen Aspekt wird eingegangen und entsprechend gegengesteuert. Dazu hat die Verkehrswacht Moderatoren schulen lassen, die die Kindergärten und Kindertagesstätten besuchen.

Im Auftrag der Verkehrswacht erarbeiten unsere Moderatoren mit ErzieherInnen und Eltern ein entsprechendes Programm. Es wurden einige Verkehrssicherheitstage in Kindergärten veranstaltet und mit diversen Angeboten wie Bewegungsparcours, Hell- und Dunkelraum, Verkehrszeichen schminken, Helmtest, Rollerparcours und noch vielen anderen Aktionen die Kinder, aber natürlich auch die Eltern für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sensibilisiert. Ein besonderes Highlight ist inzwischen unser Kindergurtschlitten, der mit viel Interesse von den Kindern und Eltern angenommen wird.

Auch die „Kind und Verkehr“-Moderationen fallen in ihr Ressort und ihr großes Engagement bewirkt, dass die Verkehrserziehung der Kindergartenkinder große Fortschritte macht.

## Seit 1986 i-Dötzchen Aktion – Gut behütet in die Schule starten!

Jedes Jahr zum Schulanfang statten wir, mit großer Unterstützung der Stadtsparkasse Düsseldorf und der DEKRA NL Düsseldorf, jedes i-Dötzchen mit einem reflektierenden roten Käppi aus. Mittlerweile genauso Erkennungszeichen für den ersten Schultag wie die Schultüte und die etwas zu großen Tornister.

Das Ziel ist die SchulanfängerInnen zum Schulstart auf die neuen Herausforderungen des Schulwegs vorzubereiten und auf gefährliche Situationen aufmerksam zu machen.





Zum Schuljahr 2018/19 wurden über 5.700 signalrote Kappen mit rundum Reflektorstreifen für bessere Sichtbarkeit an Erstklässler der Grund- und Förderschulen im gesamten Stadtgebiet verteilt. Die Eltern der Erstklässler werden natürlich nicht vergessen, sondern in die Aktion einbezogen und mit Hilfe eines Aufklärungsflyers mit wichtigen Informationen rund um den sicheren Schulweg aufgeklärt und an ihre Verantwortung ihren Kindern gegenüber erinnert.

Gleichzeitig richtet sich die Aktion auch an AutofahrerInnen und hält zu einem vorsichtigen und defensiven Fahren mit ständiger Bremsbereitschaft an. Vermehrte Verkehrskontrollen der Polizei vor Grundschulen sollen die Sicherheit der Kinder gewährleisten.

## Radfahrausbildung und Radfahrtraining

Kinder im Grundschulalter möchten so schnell wie möglich das Fahrradfahren erlernen und sich in den täglichen Straßenverkehr wagen. Sie zu früh auf die Straße zu lassen, ist aber gefährlich, denn sie können frühestens im Alter zwischen acht und neun Jahren den Straßenverkehr in etwa einschätzen.

Auch dann sollten die Eltern abwarten, bis die Kinder das Radfahrtraining und die Radfahrausbildung in der Grundschule absolviert haben.

Die Polizei bereitet die Kinder der 4. Schuljahre in den Jugendverkehrsschulen auf das Fahrradfahren im öffentlichen Verkehrsraum vor. Nach jeder Unterrichtseinheit gibt es eine Lernzielkontrolle und die Kinder erhalten eine Rückmeldung, ob sie das Erlernte richtig umgesetzt haben oder sie noch nacharbeiten müssen.

Vorher lernen sie auf dem Schulhof den Umgang mit dem Fahrrad, bevor es auf die Straße geht. Dazu gehören z. B. Kurven fahren, richtiges Bremsverhalten, Spur halten und Einfädeln in den fließenden Verkehr.



Im Besitz der Verkehrswacht sind zwei Anhänger mit jeweils 17 Fahrrädern und Helmen, die den Grundschulen in Düsseldorf für das Radfahrtraining in den Klassen eins und zwei kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Optimal ist es jedoch mit dem eigenen, dem Kind bekannten Fahrrad, am Radfahrtraining teilzunehmen.



Im Besitz der Verkehrswacht sind zwei Anhänger mit jeweils 17 Fahrrädern und Helmen, die den Grundschulen in Düsseldorf für das Radfahrtraining in den Klassen eins und zwei kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Optimal ist es jedoch mit dem eigenen, dem Kind bekannten Fahrrad, am Radfahrtraining teilzunehmen.

## 33. Verkehrssicherheitstage für Schulkinder

Der Arbeitskreis Verkehrserziehung, mit den Partnern Amt für Verkehrsmanagement, Polizei Düsseldorf Verkehrsunfallprävention, schulfachliche BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung beim Schulamt Düsseldorf und die Verkehrswacht Düsseldorf in Kooperation mit der Rheinbahn, veranstaltete wieder zwei Verkehrssicherheitstage für ungefähr 2.800 Schulkinder der vierten Klassen sowie der etwa gleichaltrigen Kinder der Förderschulen.

Es wird den Kindern ermöglicht, sich mit den verschiedensten Transportmitteln des täglichen Straßenverkehrs vertraut zu machen wie z. B. Bus- und Straßenbahnfahren sowie den richtigen Umgang

mit Roller, Kickboard und Fahrrad zu intensivieren. Auf Parcours können die Kinder das Erlernte gleich trainieren und es wurde ihnen auch beim sogenannten Helm-Melonentest erläutert, welche schweren Verletzungen Fahrradunfälle ohne Helm mit sich bringen können.



Beim Fahrradsimulator ist das Standfahrrad mit einem PC verbunden, wobei das Reaktionsvermögen bei verschiedenen Fahrsituationen getestet wird. Beim ersten Anzeichen einer Gefahr soll die Bremsvorrichtung betätigt werden. Die einzelnen Szenen werden von den Moderatoren der Verkehrswacht ausgewertet und den Kindern entsprechend erläutert.

Viele Kinder bringen ihre eigenen Fahrradhelme mit, bei denen dann nochmals auf den richtigen Sitz und Gebrauch hingewiesen wird. Außerdem kann das Seh-, Reaktions- und Hörvermögen getestet werden.

An jedem Tag nahmen die Kinder mit viel Begeisterung und Wissen an dem heiß begehrten Verkehrsquiz teil. Die Verkehrswacht, das Amt für Verkehrsmanagement sowie die schulfachlichen BeraterInnen für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung lobten drei Preise aus: Hauptpreis war ein Fahrrad, der zweite Preis ein Kickboard und der dritte Preis ein Paar Inline Skater. Allesamt versehen mit einem Helm sowie einem Set Hand-, Arm- und Knieschützer.

## Verleihung Kurt-Dreist-Preis

Zum dritten Mal wurde der Kurt-Dreist-Preis der Düsseldorfer Verkehrswacht verliehen, dessen Preisträgerin Frau Michaela Gollwitzer, schulfachliche Beraterin für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung ist.

Die Verkehrswacht Düsseldorf möchte mit dem Kurt-Dreist-Verkehrssicherheitspreis das überdurchschnittliche Engagement verantwortungsbewusster Menschen und ihren Beitrag zur Unfallverhütung im Straßenverkehr würdigen. Der Preis soll an BürgerInnen vergeben werden, die sich durch herausragende Leistungen für die Sicherheit auf unseren Straßen eingesetzt haben. Dabei kann es sich sowohl um Einzelpersonen als auch Personengruppen handeln, deren Tätigkeiten mit einem, über das (beruflich) normale Maß hinausgehenden Einsatz, verbunden ist und auch unter Überwindung von Widerständen als beispielhaft zur Nachahmung empfohlen werden kann.



Kurt Dreist war über 35 Jahre hauptberuflich als Richter, zuletzt als Direktor am Amtsgericht, in Düsseldorf tätig. Ehrenamtlich war er u. a. von 1966 bis 1998 Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., von 1974 bis 1995 Präsident der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e. V., von 1977 bis 1992 Vizepräsident der Deutschen Verkehrswacht e. V. und wurde 1998 zum Ehrenvorsitzenden der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. ernannt.

Die Benennung des Preises nach Kurt Dreist soll sowohl Anerkennung seines Lebenswerkes als auch gleichzeitig Ansporn für die kommenden Generationen sein, die Verkehrssicherheitsarbeit niemals als unwichtig zu vernachlässigen.

Der Kurt-Dreist-Preis für Verkehrssicherheit wird einmal im Jahr verliehen und ist mit einem Betrag in Höhe von 500 Euro dotiert, gestiftet von der Verkehrswacht Düsseldorf.

## Aktionstag „Ablenkung im Straßenverkehr“

Polizei und Verkehrswacht starten eine gemeinsame Aktion, um auf die Gefahren der Smartphone-Nutzung im Straßenverkehr aufmerksam zu machen.



Am 20.09.2018 sollten, mit gezielter Ansprache und dem Verteilen von Informationsmaterial, alle Verkehrsteilnehmer angesprochen und für die Gefahren durch Ablenkung sensibilisiert werden.

Während des Aktionstages konnten Interessierte an einem Ablenkungssimulator das eigene Verhalten im Straßenverkehr analysieren lassen. Besonders eindrucksvoll waren verschiedene Szenarien wie Ablenkungen durch Anrufe, SMS tippen oder Bedienung eines Navigationsgerätes. Während eine alltägliche Nachricht in das Touchpad getippt wurde, wird die Zeit gestoppt. Daraus wird dann errechnet, wie viele Meter man abgelenkt zurückgelegt hätte. Da kommen schnell einige zusammen. Zusätzlich machten die Verkehrskadetten mit Bannern und auf die Fußwege gesprühten Verbotsschildern auf die Kampagne aufmerksam.

## Aktionstage „Dunkle Jahreszeit“ in den Schadow Arkaden

Gemeinsam mit dem Amt für Verkehrsmanagement und der Polizei hat die Verkehrswacht im November 2018 an zwei Tagen in den Schadow Arkaden Düsseldorf über mehr Sicherheit im Straßenverkehr durch verbesserte Sichtbarkeit informiert.



Da die Sehkraft bei Nacht nachlässt, werden Fußgänger und Radfahrer in der dunklen Jahreszeit sehr spät gesehen. Denn Fahrzeugführer können nur auf das reagieren, was sie auch rechtzeitig erkennen. Bei heller Kleidung wird der Fußgänger aus etwa 40 – 50 Metern wahrgenommen. Mit reflektierender Kleidung sogar schon aus einer Entfernung von über 130 Metern.



Deshalb wurden reflektierende Accessoires wie Klackbänder, Anhänger, Sticker oder Rucksackbeutel von allen Kooperationspartnern verteilt und auf reflektierende Kleidung wie Westen, Jacken, Caps oder Rucksäcke hingewiesen.

Diese Veranstaltung wurde an beiden Tagen mit großem Interesse und enormer Resonanz angenommen.

## Lastenrad „Schicke Minna“

Lastenräder sind ein wesentlicher Bestandteil moderner urbaner Mobilität. Sie sind in der Lage, Autos selbst dann zu ersetzen, wenn es um den Transport von mehreren Kindern, Hunden, großer, sperriger oder schwerer Gegenstände geht. Sie machen dabei – wie alle anderen Fahrräder – keinen Schmutz, keinen Lärm und halten die Nutzer ganz nebenbei auch noch fit und gesund.

Das und noch mehr, was es Gutes über das Radfahren zu sagen gibt, war Grund genug für uns, dieses Projekt für Düsseldorf zu initiieren. In Zusammenarbeit mit der „Schicken Mütze“ - sie vereint unter einem Dach Café, Laden, Werkstatt und mehr – kann die „Schicke Minna“ kostenlos ausgeliehen werden.



Mehr Informationen und Buchungen unter: [www.lastenrad-duesseldorf.de](http://www.lastenrad-duesseldorf.de)

## 62. Internationale Beleuchtungsaktion



Jedes Jahr im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, rufen die Kfz-Innung Düsseldorf und die Verkehrswacht Düsseldorf gemeinsam zum Licht-Test auf. Im Oktober können AutofahrerInnen kostenlos in Kfz-Werkstätten, bei Automobilclubs wie dem ACE Auto Club Europa und Überwachungsorganisationen wie der DEKRA überall die Lichtanlage ihres Fahrzeugs überprüfen lassen. Denn oft fällt es gar nicht auf, wenn die eigene Beleuchtung des Autos Mängel hat.

Sollte sich ein Mangel zeigen und eine Instandsetzung erforderlich sein, werden diese dann zu den üblichen Sätzen des jeweiligen Kfz-Betriebes berechnet. Nach erfolgter Kontrolle stellen die Betriebe eine Bescheinigung in Form der Licht-Test-Plakette aus, die an der Windschutzscheibe angebracht wird.

Wichtig ist von anderen VerkehrsteilnehmerInnen frühzeitig erkannt zu werden und auch selbst gut zu sehen. Dazu genügt nicht nur eine regelmäßige Prüfung des Autolichts, sondern auch eine Überprüfung der Sehschärfe, um den Durchblick im Straßenverkehr zu haben. Die Fachoptiker im Raum Düsseldorf überprüfen im Oktober auch die Sehschärfe kostenlos und geben Empfehlungen bei notwendigen Korrekturen. Nach dem Motto: Sehen und gesehen werden!

## „PARK(ing) DAY“

Im September beteiligte sich die Verkehrswacht Düsseldorf zum ersten Mal an diesem spannenden Aktionstag. Seit 2005 erobern die BürgerInnen weltweit Parkplätze, die sonst von Autos belegt werden, zurück und schaffen für einen Tag lebenswerten Straßenraum. Denn für eine bunteres Stadtbild brauchen wir weniger Autoverkehr. Dafür aber sauberere Luft und mehr Orte, an denen sich die BewohnerInnen gerne aufhalten.





Die kreativen Ideen, mit denen die Parkplätze umgestaltet werden, sollen zum einen Anstöße zur städtebaulichen Aufwertung liefern und zum anderen zu mehr Geselligkeit und Gemeinsamkeit einladen.

Gemeinsam mit fünf weiteren Organisationen haben wir auf der Brunnenstraße den grünen Teppich ausgerollt, Sitzecken gestaltet und gezeigt wie man den Raum anders – besser – nutzen könnte. Wer wollte konnte seinen Drahtesel vor Ort von den KollegInnen der Radstation reparieren lassen – was sehr gut angenommen wurde, denn sie hatten den ganzen Tag über gut zu tun.

## „Ferienreiseverkehr“

Zum Thema Ferienreiseverkehr fand diese Aktion an einem Tag in den Sommerferien mit der Polizei Düsseldorf auf dem Parkplatz der Tank- und Rastanlage Ohligser Heide West A3 (Richtung Frankfurt) statt. Es wurden Tipps und Informationen zu den Themen Ladungssicherheit im und am Fahrzeug sowie zum Verhalten auf Autobahnen bei Unfällen, Pannen und im Stau gegeben. Außerdem wurde durch die Installation „14 Meter - eine Sekunde“ das Thema Ablenkung im Straßenverkehr intensiv verdeutlicht.



Speziell bei dem Thema Ladung ist eine intensive Beratung von Nöten, da die Gefahren häufig unterschätzt werden. Die Fliehkraft führt zum Beispiel dazu, dass ein einfacher Rucksack mit 5 kg Gewicht zu einem 250 kg schweren Geschoss werden kann. Gerade bei sehr starkem Verkehr während der Hauptreisezeiten kann plötzliches Bremsen immer wieder vorkommen.

## Radaktiv Tag, Cyclingworld, Fahrradaktionstag

Bereits zum 13. Mal fand im Juli 2018 in Düsseldorf der radaktiv Tag am Rheinufer statt. Diverse Schwerpunkte wie unterschiedlichste Fahrräder, Sportmaschinen, Reisemarkt für Radwanderungen, Testparcours sowie Kinderaktionen und Expertentalks waren ein Thema.



Düsseldorf ist derzeit ein hervorragendes Beispiel für stark wachsende Metropolen. Das Fahrrad wird schon al-lein deshalb in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Bei der Cyclingworld wird gezeigt, wie lässig und stylisch die Welt rund um das Bike ist. Diese Messe fand zum zweiten Mal auf dem Areal Böhler Gelände, aufgrund der großen Nachfrage erstmalig in zwei Hallen, statt.

Der Aktionstag rund ums Fahrrad für Jung und Alt in Flingern bot diverse Attraktionen an wie Geschicklichkeits-Rad-parcours, technischer Sicherheitscheck, kleinere Reparaturen, Radcodierung sowie eine gut ausgestattete Tombola.



Die Verkehrswacht war natürlich in Sachen Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad bei allen drei Veranstaltungen unterwegs und informierte über das richtige Verhalten im Straßenverkehr und den korrekten Sitz des Fahrradhelms. Die Sehkraft und das Reaktionsvermögen konnten kontrolliert werden. Beim Fahrradsimulator erlebten die TeilnehmerInnen in einer Simulationsfahrt Gefahrensituationen, die sie als normaler Fahrer meistern sollten. Reaktionswerte wurden ermittelt und protokolliert und die Gefahrensituationen ausgiebig erörtert.

## Tag des Unfallopfers

Am 14.04.2018 bot sich den DüsseldorferInnen in der Zeit von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr ein vielfältiges Programm mitten auf dem Schadowplatz: Informationsstände, Expertentalks, Stuntshows, Polizeipuppenbühne und verschiedene Simulatoren boten Aufklärung über Unfallprävention und Unterstützung für Unfallopfer, Zeugen und Angehörige.



## Klausurtagung der Großstadtverkehrswachten in Düsseldorf

Im April fand die Klausurtagung des Arbeitskreises der Großstadtverkehrswachten zur Vorbereitung auf die Großstadtverkehrswachttagung in Düsseldorf statt. Teilgenommen haben Berlin, Bochum, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M. und Hamburg. Nach einem ergiebigen Brainstorming stand folgende Agenda:

1. Inhalte innerhalb des AK „Wie wollen wir uns in Zukunft aufstellen?“,
2. Inhalte außerhalb des AK „Wie stellen wir uns nach außen auf?“ und
3. Schwerpunktthemen des AK
  - „Umweltfreundliches Mobilitätskonzept“,
  - „Stärkung der Radfahrausbildung“ und
  - „Antrag an die JHV der DVW Wiederaufnahme von Fernsehspots“.

Vieles von den entwickelten Ansätzen wurde in der Großstadtverkehrswachttagung in Dortmund auch direkt umgesetzt.

Zu den einzelnen Themen kann folgendes zusammengefasst werden:

### Zu 1:

Die Teilnehmer kamen zu den Ergebnissen, dass ein Konzeptpapier zum AK im Anschluss an die Tagung in Dortmund entwickelt werden, die interne Kommunikation durch digitale Medien intensiviert werden soll, die Klausurtagung einmal jährlich sinnvoll ist, Mitglieder des AK nur Großstädte mit mind. 300.000 Einwohnern sein sollen, nicht alle Landeshauptstädte eingeladen werden können und es sich bei der Tagung um eine Veranstaltung auf Selbstkostenbasis handelt und es bitte nicht zu einem Wetteifern unter den Ausrichtern kommt.

Zu 2:

Hier sind die Ergebnisse, dass eine Kooperation mit den Institutionen Deutscher Städtetag, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. der Verkehrsministerkonferenz auf Bundesebene sinnvoll wäre und Kontakt mit diesen dahingehend aufgenommen werden soll. Einig sind sich die Teilnehmer darin, dass die Deutsche Verkehrswacht als Dachverband als Dienstleister für die vor Ort aktiven Verkehrswachten fungiert und deswegen Lösungen und Angebote für die lokalen Herausforderungen durch die Deutsche Verkehrswacht erwartet werden. Gewünscht wird ein reger und intensiver Austausch zwischen Arbeitskreis und der Deutschen Verkehrswacht, in dem auch über die Themen und Arbeit des Arbeitskreises informiert wird.

Zu 3:

In diesem Punkt steht die Stärkung der umweltfreundlichen Verkehrsträger wie Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV im Fokus.

## Großstadtverkehrswachttagung in Dortmund

Eine gelungene Veranstaltung mit sehr informativen und interessanten Vorträgen und einem sehr regen nicht moderierten Erfahrungsaustausch aller teilnehmenden Verkehrswachten fand in Dortmund statt. Themen waren dabei u. a. die vorangegangene Veranstaltung vom 15.11.2018 mit der Justiz, der Polizei und geladenen Gästen, der Dieselskandal, der Umgang mit der Datenschutzgrundverordnung, Mitgliederakquise, ein Vortrag zu „Drogen im Straßenverkehr“ von Herrn PHK Bert Bratke, Polizei Dortmund, eine Zusammenfassung der Klausurtagung des Arbeitskreises Großstadtverkehrswachten aus Düsseldorf von Herrn Simon Höhner, Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., und ein Vortrag von Herrn Dipl.-Ing. Michael Lerch, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der IHK für Straßenverkehrsunfälle und Leiter der Unfallanalytik/Fahrzeugtechnik der DEKRA Dortmund, zum Thema Unfallanalyse insbesondere durch den Einsatz neuer technischer Mittel wie Drohnen.

Einig waren sich die Teilnehmer darüber, dass die Verkehrswachtmitglieder, die mit Kindern arbeiten, ein erweitertes Führungszeugnis erforderlich ist und dass eine gemeinsame Dropbox angelegt werden soll. Beschlossen wurde außerdem, dass das Treffen der Großstadtverkehrswachten auf das Frühjahr verlegt werden soll.

## Jugendgerichtshilfe

Ab 2018 ist die Verkehrswacht Düsseldorf an den Seminaren für den Verkehrsunterricht nach §10 JGG der Jugendverkehrshilfe beteiligt.

Dabei handelt es sich um ein „Diversionsverfahren“, welches von unserer Verkehrswacht in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe durchgeführt wird. Die Jugendlichen und Heranwachsenden werden von der Jugendgerichtshilfe verpflichtend dazu eingeladen und durch Herrn Simon Höhner als Referenten beschult. Ziel des Diversionsverfahrens ist, durch schnelle Reaktion auf den Gesetzesverstoß erzieherisch auf die Jugendlichen und Heranwachsenden einzuwirken und die Folgen des Fehlverhaltens umgehend erfahrbar zu machen, mit dem Ziel so von weiteren Straftaten abgehalten zu werden. Das Ermittlungsverfahren soll nach einer erzieherischen Maßnahme, die eine richterliche Ahndung des Verstoßes entbehrlich macht, durch die Staatsanwaltschaft gemäß § 45 Abs. 2 JGG eingestellt werden.

## Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit

Twitter, Facebook & Co sind für die Verkehrswacht Düsseldorf erfolgreiche Multiplikatoren. Als eine der ersten Verkehrswachtorganisationen haben wir „getwittert“ und auch unsere Facebook-Seite (2017: 73,1 % Zuwachs) erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es ist eine sehr schnelle und einfache Art mit allen Verkehrsteilnehmern in Kontakt treten zu können. Gerade die klassische Öffentlichkeitsarbeit wird dadurch ausgezeichnet ergänzt und bereichert. Denn viele Themen, die uns und unsere Kooperationspartner beschäftigen, würden es nicht immer in die Tagespresse schaffen. Durch die sozialen Netzwerke kann man viele kleine, aber auch große Themen den Menschen näherbringen. Die Reaktionen der Mitmenschen darauf sind viel direkter und ehrlicher.



Doch Twitter und Facebook sind mehr als nur ein weiterer Kommunikationskanal. Die Kommunikation nach außen durch soziale Netzwerke zu verbessern, ist nur ein positiver Aspekt. Auch die Informationsgewinnung für uns ist mittlerweile sehr hoch. Wichtige Ereignisse, die für uns relevant sind, erreichen uns fast in Echtzeit.

Natürlich ersetzen die sozialen Netzwerke die klassischen Kommunikationswege nicht - und schon gar nicht ein gutes Gespräch. Das sollen sie auch nicht, sie sollen Kommunikation lediglich unterstützen.

Facebook:

<https://www.facebook.com/verkehrswachtduesseldorf>

Twitter:

<https://twitter.com/Verkehrswacht>

## Firmen, Verbände und Vereine Mitglieder der Verkehrswacht

ACE Autoclub Europa e. V.

ADFC Düsseldorf e. V.

Druckerei Classen

Bayerische Motoren Werke BMW AG

Daimler AG

DEKRA Automobil GmbH

Gewerkschaft ver.di

Henkel AG & Co. KGaA

IHK zu Düsseldorf

TÜV Rheinland AG

Autohaus Adelbert Moll

Messe Düsseldorf GmbH

Nagels Druck GmbH

Rheinbahn AG

Schenker Deutschland AG

Taxi Düsseldorf eG

Thedens GmbH

## Impressum

Herausgeber: Verkehrswacht Düsseldorf e. V.,  
vertreten durch Andreas Hartnigk

Redaktion, Layout:  
Elke Zucht, Simon M. Höhner, Isabell Schwiering, Felix Kreuzer

Deutsche Verkehrswacht – Verkehrswacht Düsseldorf e. V.  
Immermannstraße 9, 40210 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 30 66 44  
Fax: 0211 / 60 02 95 7  
E-Mail: [service@verkehrswacht-duesseldorf.de](mailto:service@verkehrswacht-duesseldorf.de)  
[www.verkehrswacht-duesseldorf.de](http://www.verkehrswacht-duesseldorf.de)

---

Seit über 60 Jahren  
– insgesamt 93 Jahre –

Ihr Partner für Verkehrssicherheit  
in der Landeshauptstadt

